

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

### 1. Übersicht über die Wochenstundenzahl in den einzelnen Lehrgegenständen.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	IB	IA	Summe
1. Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
2. Deutsch	4	3	3	2	2	3	3	3	3	26
3. Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	6	62
4. Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
5. Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
6. Geschichte und Erdkunde	2	2	4	3	3	3	3	3	3	26
7. Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
8. Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
9. Elemente der Chemie und Mineralogie, Physik	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
10. Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
11. Zeichnen	—	2	2	2	2	Freizeichnen 2 Stunden				10
12. Gesang	2	1	Chorgesang 3 Stunden						6	
13. Turnen	Montag, Dienstag, Freitag 2 Stunden									6
14. Englisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
15. Hebräisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6



## 2a Verteilung der Lehrgegenstände von Ostern bis Pfingsten 1896.

N a m e n der Professoren bez. Oberlehrer	Klassen- lehrer von									Summe der wöchentl. Stunden
		IA u. B	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	
1. Direktor Schneider	I	3 Deutsch 6 Griech.			2 Relig.					11
2. Professor Dr. Saegert	IIA		7 Latein 3 Gesch. u. Erdfde.	3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdfde.	6 Griech.					22
3. Professor Dr. Appelmann	IIB	7 Latein	6 Griech.	7 Latein						20
4. Oberlehrer Weinert		b e u r l a u b t								
5. Oberlehrer Schmidt	IIIA	3 Gesch. u. Erdfde.		6 Griech.	2 Deutsch 7 Latein 3 Gesch. u. Erdfde.					21
6. Oberlehrer Dr. Thiede		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik			3 Math. 2 Natur.		4 Rechnen 2 Erdfde.		23
7. Oberlehrer Büchel		2 Englisch	2 Englisch	4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Natur.		4 Math. 2 Natur.	2 Natur.		23
8. Oberlehrer Unger	V	2 Franz.	2 Franz.	3 Franz.	3 Franz.			3 Deutsch 8 Latein		21
9. Oberlehrer Redlin	IIIB	2 Relig. 2 Hebr.	3 Deutsch			2 Deutsch 7 Latein 6 Griech.	2 Relig.			24
10. Oberlehrer Kurz	IV		2 Relig.	2 Relig.		3 Franz.	3 Deutsch 7 Latein 4 Franz.		3 Relig.	24
11. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Boldt	VI					2 Relig. 3 Gesch. u. Erdfde.	2 Gesch. 2 Erdfde.		4 Deutsch 8 Latein 2 Erdfde.	23
12. Technischer Gymnasial- lehrer Wehling		2 Zeichnen (wahlfrei)			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Relig. 2 Zeichnen 2 Schreib.	4 Rechnen 2 Natur. 2 Schreib.	21 + 6 Turnen 28
13. Gesanglehrer Nipkow		3 Gesang I. Chor						1 Gesang	2 Gesang	6

## 2b. Verteilung der Lehrgegenstände von Pfingsten bis Michaelis 1896.

N a m e n der Professoren bez. Oberlehrer	Klassen- lehrer von									Summe der wöchentl. Stunden
		IA u. B	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	
1. Direktor Schneider	I	3 Deutsch 6 Griech.			2 Relig.					11
2. Professor Dr. Appelmann	IIA	7 Latein	7 Latein 6 Griech.							20
3. Oberlehrer Weinert	IIIA	3 Gesch. u. Erdkde.		3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkde.	2 Deutsch 7 Latein	3 Gesch. u. Erdkde.				21
4. Oberlehrer Schmidt	IIB		3 Gesch. u. Erdkde.	7 Latein 6 Griech.	3 Gesch. u. Erdkde.			2 Erdkde.		21
5. Oberlehrer Dr. Thiede		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik			3 Math. 2 Natur.		2 Relig. 4 Rechnen		23
6. Oberlehrer Büchel		2 Englisch	2 Englisch	4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Natur.		4 Math. 2 Natur.	2 Natur.	2 Natur.	23
7. Oberlehrer Unger	V	2 Franz.	2 Franz.	3 Franz.	3 Franz.			3 Deutsch 8 Latein		21
8. Oberlehrer Redlin	IIIB	2 Relig. 2 Hebr.	3 Deutsch		6 Griech.	2 Relig. 2 Deutsch 7 Latein				24
9. Oberlehrer Kurz	IV		2 Relig.	2 Relig.		6 Griech. 3 Franz.	3 Deutsch 7 Latein			23
10. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Boldt	VI						2 Relig. 4 Franz. 2 Gesch. 2 Erdkde.		4 Deutsch 8 Latein 2 Erdkde.	24
11. Technischer Gymnasial- lehrer Behling		2 Zeichnen (wahlfrei)		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	3 Relig. 4 Rechnen 2 Schreib.	21 + 6 Turnen
12. Gesanglehrer Ripfow		3 Gesang I. Chor						1 Gesang	2 Gesang	6

2<sup>o</sup> Verteilung der Lehrgegenstände von Michaelis 1896 bis Ostern 1897.

N a m e n der Professoren bez. Oberlehrer	Klassen- lehrer von									Summe der wöchentl. Stunden
		IA u. B	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	
1. Direktor Schneider	I	3 Deutsch 6 Griech.			2 Relig.					11
2. Professor Dr. Appelmann	IIA	6 Latein	6 Latein 6 Griech.						2 Erdkde.	20
3. Professor Weinert	IIIA	3 Gesch. u. Erdkde.		3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkde.	2 Deutsch 7 Latein					18
4. Oberlehrer Schmidt	IIB		3 Gesch. u. Erdkde.	7 Latein 6 Griech.	3 Gesch. u. Erdkde.			2 Erdkde.		21
5. Oberlehrer Dr. Thiede		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik			3 Math. 2 Natur.		2 Relig. 4 Rechnen		23
6. Oberlehrer Büchel		2 Englisch		4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Natur.		4 Math. 2 Natur.	2 Natur.	2 Natur.	23
7. Oberlehrer Unger	V		2 Franz.	3 Franz.	3 Franz.		4 Franz.	3 Deutsch 8 Latein		23
8. Oberlehrer Dr. Peters	VI	2 Franz.	3 Deutsch			3 Gesch. u. Erdkde.	2 Gesch. 2 Erdkde.		4 Deutsch 8 Latein	24
9. Oberlehrer Redlin	IIIB	2 Relig. 2 Hebr.			6 Griech.	2 Relig. 2 Deutsch 7 Latein	2 Relig.			23
10. Oberlehrer Kurz	VI		2 Relig.	2 Relig.		6 Griech. 3 Franz.	3 Deutsch 7 Latein			23
11. Technischer Gymnasial- lehrer Strehlke		2 Zeichnen (wahlfrei)			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	3 Relig. 4 Rechnen 2 Schreib.	21 + 6 Turnen
12. Gesanglehrer Ripkow		3 Gesang I. Chor						1 Gesang	2 Gesang	6

Wochen- nummer	Montag	Dienstag	Mittwoch
I. 3 St.	Deutsche Aufsätze: 2. Novbr., 7. Dezbr., 18. Jan., 24. Febr. und Prüfungsaussch. 1. Relig.: Prüfung für Kirchengeschichte und Glaubenslehre 1/2 St. 2. Lat.: Vorbereitung f. Homer 1/2 St. 3. Griech.: Vorbereit. für Homer 1/2 St. 4. Griech.: Prüfung für alle Geschlechter oder Erdkunde 1/2 St. 2 1/2 St.	Lat. Arbeiten: 20. Oktbr., 3. 17. Novbr., 1., 15. Dezbr., 12. 26. Jan., 9. 23. Febr., 6. 20. März. Übersetzungen: 27. Oktbr., 8. Dezember, 2. Febr., 16. März. 1. Deutsch: Relig. f. Vorträge 1 1/2 St. 2. Lat.: Prüfung f. Grammatik oder Synonymik 1/2 St. 3. Griech.: Vorbereitung für Sophokles bzw. Plato 1/2 St. 3 St.	Griech. Arbeiten (an den eingeschlossenen Tagen Nachüberlegungen): 21., 28. Oktbr., (18.) 25. Novbr., (6.) 13. Dezbr., (20.) 27. Jan., (17.) 24. Febr., (17.) 24. März. 1. Lat.: Vorbereitung für Cicero 1 St. 2. Griech.: Prüfung f. Grammatik oder Synonymik 1/2 St. 3. Franz.: Vorbereit. für Vokabeln 1/2 St. 4. Mathem.: Planim. u. Arithm. Aufgaben 1/2 St. 3 St.
IIA. 3 St.	Deutsche Aufsätze: Sgl. I. 1. Relig.: Bibelfunde 1/2 St. 2. Lat.: Vorbereit. auf Vokabeln 1/2 St. 3. Griech.: Vorbereit. auf Vokabeln 1/2 St. 4. Franz.: Vorbereit. auf Vokabeln 1/2 St. 2 1/2 St.	Lat. Arbeiten: 27. Oktbr., 10. 24. Novbr., 8. Dezbr., 12. 26. Jan., 9. 23. Febr., 6. 20. März. Übersetzungen: 3. Novbr., 15. Dezbr., 2. Febr., 16. März. 1. Lat.: Vorbereit. auf Grammatik und Synonymik 1/2 St. 2. Griech.: Vorbereit. auf Homer 1/2 St. 3. Mathem.: Planim. Aufgaben 1/2 St. 2 1/2 St.	Griech. Arbeiten (an den eingeschlossenen Tagen Nachüberlegungen): 28. Oktbr., (11.) 25. Novbr., (6.) 13. Dezbr., (13.) 27. Jan., (10.) 24. Febr., (10.) 24. März. 1. Deutsch: Wiederholung 1 St. 2. Griech.: Vorbereit. auf Grammatik und Synonymik 1/2 St. 3. Erdkunde: Wiederholung 1/2 St. 2 1/2 St.
IIIB. 2 1/2 St.	Deutsche Aufsätze: 2. Novbr., 20. Novbr., 11. Jan., 8. Febr., 8. März. 1. Lat.: Vorbereitung für Cicero 1/2 St. 2. Franz.: Vorbereit. für Vokabeln 1/2 St. 3. Mathem.: Arithm. Aufgaben 1/2 St. 2 1/2 St.	Lat. Arbeiten: Sgl. II. In den Stundenwochen, in denen nicht eine Überlegung ansteht, Übungsarbeiten. 1. Lat.: Vorbereit. für Cicero, Grammatik und Synonymik 1/2 St. 2. Griech.: Vorbereitung für Prosaiker 1/2 St. 3. Griech.: Wiederholung 1/2 St. 2 1/2 St.	Griech. Arbeiten: 28. Oktbr., 11. 25. Novbr., 9. Dezbr., 6. 20. Jan., 3. 17. Febr., 3. 17. März. 1. Relig.: Vorbereit. f. Bibelfunde 1/2 St. 2. Deutsch: Wiederholung 1/2 St. 3. Griech.: Vorbereit. für Cicero, Grammatik oder Synonymik 1/2 St. 4. Mathem.: Wiederholungsbüch. 1/2 St. 2 1/2 St.
IIIA. 2 1/2 St.	Deutsche Aufsätze: Sgl. IIB. 1. Relig.: Prüfung für Bibel. 1/2 St. 2. Lat.: Vorbereit. für Vokabeln 1/2 St. 3. Franz.: Vorbereit. für Vokabeln und Grammatik 1/2 St. 2 1/2 St.	Lat. Arbeiten: Sgl. IIB. 1. Lat.: Vorbereit. auf Cicero, Grammatik oder Synonymik 1/2 St. 2. Griech.: Vorbereit. auf Vokabeln 1/2 St. 3. Erdkunde: Wiederholung 1/2 St. 2 1/2 St.	Griech. Arbeiten: Sgl. IIB. 1. Deutsch: Wiederholung 1/2 St. 2. Griech.: Vorbereit. auf Cicero, Grammatik oder Synonymik 1/2 St. 3. Mathem.: Plan. und arithm. Aufgaben 1/2 St. 2 1/2 St.
IIIB. 2 St.	Deutsche Aufsätze: Sgl. IIB. 1. Relig.: Relig. f. Kirchensinn 1/2 St. 2. Griech.: Vorbereitung für Vokabeln oder Grammatik 1/2 St. 2. Lat.: Vorbereitung für Vokabeln 1/2 St. 2 St.	Lat. Arbeiten: Sgl. IIB. 1. Lat.: Vorbereitung für Synonymik oder Grammatik 1/2 St. 2. Griech.: Vorbereitung für Vokabeln oder Grammatik 1/2 St. 3. Naturbeob.: Wiederholung 1/2 St. 2 St.	Griech. Arbeiten: Sgl. IIB. 1. Griech.: Wiederholung 1/2 St. 2. Mathem.: Prüfung f. Planim. 1/2 St. 3. Griech.: Vorbereitung für Cicero, Grammatik oder Synonymik 1/2 St. 2 1/2 St.
IV. 2 St.	Deutsche Arbeiten: 26. Oktbr., 9. 23. Novbr., 7. Dezbr., 11. 25. Jan., 8. 22. Febr., 5. 19. März. 1. Lat.: Vorbereitung f. Vokabeln 1/2 St. 2. Franz.: Vokabeln u. Sätze 1/2 St. 3. Mathem.: Synonymik 1/2 St. 1 1/2 St.	Lat. Arbeiten: Sgl. IIB. 1. Relig.: Bibelfunde 1/2 St. 2. Lat.: Vorbereit. für Cicero, Grammatik oder Synonymik 1/2 St. 3. Mathem.: Plan. Prüfung 1/2 St. 1 1/2 St.	1. Lat.: Vorbereitung f. Vokabeln 1/2 St. 2. Franz.: Vokabeln u. Sätze 1/2 St. 3. Naturf.: Wiederholung 1/2 St. 1 1/2 St.
V. 1 1/2 St.	Deutsche Arbeiten: Sgl. IV. In den Stundenwochen Übungsarbeiten. 1. Lat.: Vokabeln und Sätze 1/2 St. 2. Griech.: Wiederholung 1/2 St. 3. Rechnen: Einige Aufgaben 1/2 St. 1 1/2 St.	Lat. Arbeiten: Sgl. IIB. 1. Deutsch: Vorbereitungen auf der alten Sage und Vokabeln 1/2 St. 2. Lat.: Vorbereitung auf die klassische Arbeit 1/2 St. 1 1/2 St.	1. Religiöses: Kirchensinn und Kirchenlehre 1/2 St. 2. Lat.: Vokabeln und Sätze 1/2 St. 3. Naturf.: Wiederholung 1/2 St. 1 1/2 St.
VI. 1 St.	Deutsche Arbeiten: Sgl. V. 1. Lat.: Vokabeln und Sätze 1/2 St. 2. Griech.: Wiederholung 1/2 St. 1 St.	Lat. Arbeiten: Sgl. IIB. 1. Deutsch: Memorieren oder grammatikalische Prüfung 1/2 St. 2. Lat.: Vokabeln und Sätze 1/2 St. 1 St.	1. Lat.: Vorbereitung auf Cicero, oder klassische Übung 1/2 St. 2. Naturf.: Wiederholung 1/2 St. 3. Griech.: Verben von Verben 1/2 St. 1 St.

Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Franz. Arbeiten: 22. Oktbr., 19. Novbr., 3. Dezbr., 7. Jan., 28. Jan., 18. Febr., 11. März. 1. Relig.: Prüfung für Bibelfunde und Glaubenslehre 1/2 St. 2. Lat.: Vorbereitung für Cicero 1/2 St. 3. Griech.: Vorbereit. f. Sophokles bzw. Plato 1/2 St. 4. Mathem.: Wiederholungsbüch. 1/2 St. 3 St.	Mathem. Arbeiten: 20. Oktbr., 20. Novbr., 11. Dezbr., 15. Jan., 5. 21. Febr., 19. März. 1. Lat.: Vorbereitung für Cicero 1 St. 2. Griech.: Vorbereit. für Sophokles oder Plato 1/2 St. 3. Franz.: Prüfung für Vortrag oder Vokabeln 1/2 St. 4. Phys.: Wiederholung 1/2 St. 3 St.	1. Deutsch: Prüfung für Rhetorik oder Grammatik 1/2 St. 2. Griech.: Prüfung für mittlere und neue Geschichte 1/2 St. 3. Mathem.: Arithmet. und trigonometrische Aufgaben 1/2 St. 2 1/2 St.
Franz. Arbeiten: 29. Oktbr., 19. Novbr., 10. Dezbr., 14. Jan., 4. 28. Febr., 18. März. 1. Relig.: Prüfung für Kirchensinn und Glaubenslehre 1/2 St. 2. Lat.: Vorbereitung auf Vokabeln 1/2 St. 3. Griech.: Vorbereitung auf Vokabeln 1/2 St. 4. Mathem.: Arithm. Aufgaben 1/2 St. 3 St.	Mathem. Arbeiten: 23. Oktbr., 18. Novbr., 4. Dezbr., 8. 22. Jan., 19. Febr., 12. März. 1. Lat.: Vorbereitung auf Vokabeln 1/2 St. 2. Griech.: Vorbereit. auf Vokabeln 1/2 St. 3. Mathem.: Wiederholungsbüch. 1/2 St. 2 1/2 St.	1. Lat.: Vorbereitung auf Vokabeln 1/2 St. 2. Griech.: Vorbereitung auf Homer 1/2 St. 3. Franz.: Vorbereit. auf Grammatik 1/2 St. 4. Phys.: Wiederholung 1/2 St. 2 1/2 St.
Franz. Arbeiten: Sgl. IIA. 1. Lat.: Vorbereitung für Cicero 1/2 St. 2. Griech.: Wiederholung f. Homer 1/2 St. 3. Franz.: Vorbereitung f. Cicero oder Grammatik 1/2 St. 4. Phys.: Wiederholung 1/2 St. 2 1/2 St.	Mathem. Arbeiten: Sgl. I. 1. Lat.: Vorbereitung für Vokabeln 1/2 St. 2. Erdkunde: Wiederholung 1/2 St. 3. Mathem.: Planim. Aufgaben 1/2 St. 2 1/2 St.	1. Relig.: Memorieren 1/2 St. 2. Lat.: Wiederholung für Ovid 1/2 St. 3. Griech.: Vorbereitung für Prosaiker 1/2 St. 2 1/2 St.
Franz. Arbeiten: 5. 19. Novbr., 3. 17. Dezbr., 14. 28. Jan., 11. 25. Febr., 11. März. 1. Relig.: Prüfung f. Kirchensinn 1/2 St. 2. Lat.: Vorbereitung für Vokabeln 1/2 St. 3. Griech.: Wiederholung 1/2 St. 2 1/2 St.	Mathem. Arbeiten: Sgl. IIA. 1. Lat.: Prüfung für Grammatik 1/2 St. 2. Griech.: Vorbereitung f. Vokabeln oder Grammatik 1/2 St. 3. Mathem.: Wiederholungsbüch. 1/2 St. 2 1/2 St.	1. Griech.: Prüfung für Grammatik 1/2 St. 2. Franz.: Vorbereitung f. Vokabeln oder Grammatik 1/2 St. 3. Naturbeob.: Wiederholung 1/2 St. 2 St.
Franz. Arbeiten: Sgl. IIIA. 1. Franz.: Vorbereitung für Vokabeln und Grammatik 1/2 St. 2. Deutsch: Wiederholung 1/2 St. 3. Lat.: Vorbereitung für Vokabeln 1/2 St. 2 St.	Mathem. Arbeiten: Sgl. I. 1. Relig.: Prüfung f. Bibelfunde 1/2 St. 2. Lat.: Prüfung für Grammatik 1/2 St. 3. Griech.: Vorbereitung f. Vokabeln oder Grammatik 1/2 St. 2 St.	1. Mathem.: Prüfung f. Arithm. 1/2 St. 2. Franz.: Vorbereitung f. Grammatik und Vokabeln 1/2 St. 3. Erdkunde: Wiederholung 1/2 St. 1 1/2 St.
Franz. Arbeiten: Sgl. IIIA. 1. Relig.: Kirchensinn und Kirchenlehre 1/2 St. 2. Franz.: Vokabeln und Sätze 1/2 St. 3. Naturf.: Wiederholung 1/2 St. 1 1/2 St.	Mathem. Arbeiten: Sgl. IIA. 1. Deutsch: Memorieren 1/2 St. 2. Lat.: Grammatik, Wiederholung 1/2 St. 3. Mathem.: Planim. Prüfung 1/2 St. 1 1/2 St.	1. Lat.: Prüfung für Grammatik und Wiederholung auf Vokabeln 1/2 St. 2. Erdkunde: Wiederholung 1/2 St. 1 1/2 St.
1. Deutsch: Memorieren oder grammatikalische Prüfung 1/2 St. 2. Lat.: Vokabeln und Sätze 1/2 St. 1 1/2 St.	Nacharbeiten: 23. Oktbr., 6. 20. Novbr., 4. 18. Dezbr., 15. 29. Jan., 12. 26. Febr., 12. März. 1. Lat.: Vokabeln und Sätze 1/2 St. 1. Rechnen: Einige Aufgaben 1/2 St. 1 1/2 St.	1. Relig.: Bibelfunde 1/2 St. 2. Lat.: Wiederholung 1/2 St. 1 St.
1. Relig.: Kirchensinn und Kirchenlehre 1/2 St. 2. Lat.: Vokabeln und Sätze 1/2 St. 3. Rechnen: Einige Aufgaben 1/2 St. 1 St.	Nacharbeiten: Sgl. V. 1. Relig.: Bibelfunde 1/2 St. 2. Lat.: Vokabeln und Sätze 1/2 St. 3. Rechnen: Einige Aufgaben 1/2 St. 1 St.	1. Deutsch: Memorieren oder grammatikalische Prüfung 1/2 St. 2. Lat.: Vokabeln und Sätze 1/2 St. 3. Rechnen: Einige Aufgaben 1/2 St. 1 St.

### 3. Übersicht über die im abgelaufenen Schuljahr behandelten Unterrichtsabschnitte.

#### Prima.

Ordinarius: Direktor Schneider.

**Religion.** 2 Stunden. Sommerhalbjahr: Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die confessio Augustana. Winterhalbjahr: Erklärung des Briefes Pauli an die Römer. Wiederholung des Gedächtnisstoffes. Redlin.

**Deutsch.** 3 Stunden. Beleuchtung der Aufgabe der Kunst im allgemeinen und der Dichtkunst im besonderen, angelehnt an die Besprechung von Lessings Laokon und Hamburger Dramaturgie und Schillers Abhandlungen über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen und die tragische Kunst. Lektüre von Schillers Abhandlung über Anmut und Würde, Goethes Tasso und Faust I. Teil. Nach kurzem Überblick über den Verfall der deutschen Dichtung im 14. und 15. Jahrhundert das lyrische Volkslied und evangelische Kirchenlied, Luthers nhd. Prosa und die Komik und Satire des 16. Jahrhunderts (Luther, Hans Sachs, Johann Fischart) und die Knechtschaft der deutschen Dichtung im 17. Jahrhundert, Überblick über die Entwicklung des Dramas. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern.

Psychologie: Das Wichtigste aus der Lehre vom Denken, Fühlen, Wollen.

Sprachgeschichtliche Belehrungen. wöchentlich 1 Aufsatz über folgende Thematata:

1. a) Woraus ist die überwältigende Wirkung der gut aufgeführten Tragödie zu erklären?  
b) Das verschiedene Verhalten Homers der Schönheit und Häßlichkeit gegenüber ist aus einem einheitlichen Gesichtspunkte zu erklären.
2. Suchst du das Größte und Beste? Die Pflanze kann es dich lehren. Was sie willenlos ist, sei du es wollend, das ist's. (Schiller.)
3. Woraus erklärt sich der bedeutende Einfluß, den Homer auch auf unser geistiges Leben ausübt? (Reifeprüfungsaufsatz.)
4. Das Thema der Abiturienten. (Klassenaufsatz.)
5. Die Befähigung des Menschen zu Anmut und Würde ein Akt ausgleichender göttlicher Gerechtigkeit.
6. Der Vorbeertranz ist, wo er dir erscheint, Ein Zeichen mehr des Leidens als des Glücks. Goethe (Tasso).
7. Wie muß die Tragödie ihrer beabsichtigten Wirkung gemäß gestaltet sein?
8. Welche Schlußfolgerungen in kulturhistorischer Beziehung legt der Abschied Hektors von Andromache nahe?
9. Welchen Anteil haben Ismene und Hämön an der Entwicklung und an der Steigerung der Handlung in Sophokles' Antigone? (Reifeprüfungsaufsatz.)
10. Das vorstehende Thema als Klassenaufsatz. Schneider.

**Latein.** 6 Stunden. Lektüre: Horaz, Oden I und II, Epist. I mit Auswahl. — Tac. annal. I mit Auswahl. Cic. pro Milone teilweise Übungen im unvorbereiteten Uebersetzen und Privatlektüre aus Livius. Im Anschluß an die Lektüre Belehrungen über öffentliche Verhält-

nisse des römischen Staates, sowie über wichtigere Punkte der lateinischen Grammatik, Stilistik und Synonymik. Alle 14 Tage ein Extemporale; außerdem schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen und gelegentlich schriftliche Ausarbeitungen über Gegenstände der Lektüre.  
Appelmann.

**Griechisch.** 6 Stunden. Lektüre: Homer, Ilias I—XII. Thukydides I, 1—43. Sophokles, Antigone. Plato, Protagoras Kapitel 1—26. Überblick über die griechische Litteraturentwicklung bis auf Aristoteles, Auswendiglernen geeigneter Stellen aus Homer und Sophokles. Grammatische Wiederholungen aus allen Gebieten nach Bedürfnis. 4wöchentlich eine Übersetzung aus dem Griechischen und eine Rückübersetzung ins Griechische.

Schneider.

**Französisch.** 2 Stunden. Lektüre. Im Sommer Lanfrey, Expedition d'Égypte, im Winter Sarcey, siége de Paris. Grammatik: Gelegentlich Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Grammatik nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische und französische Vorträge über den Inhalt des Gelesenen. Dreiwöchentlich eine Übersetzung aus dem Französischen. Sprechübungen.

Im Sommer: Unger. Im Winter: Peters.

**Geschichte und Erdkunde.** 3 Stunden. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Regelmäßige Wiederholungen aus der Geschichte des Mittelalters und der Reformation; gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde nach Bedürfnis.

Weinert.

**Mathematik.** 4 Stunden. Sommer: Trigonometrie, zweiter Teil. — Winter: Der Koordinaten-Begriff und die wichtigsten Eigenschaften der Kegelschnitte. Daneben beständige Übungen in der Lösung von Aufgaben aus den verschiedensten Gebieten. 3wöchentlich ein Extemporale.

Abiturienten-Aufgaben: Michaelis 1896. 1. Geom.: Durch zwei der Lage nach gegebene Kreise eine Gerade zu ziehen, welche den einen unter einem Winkel von vorgeschriebener Größe und den andern unter einer Sehne von vorgeschriebener Länge schneidet. 2. Arithm.: Jemand hatte eine Erbschaft von 16500 Mark gemacht und sich für dieses Kapital eine Jahresrente von 1500 Mark gekauft, zahlbar am Ende des Jahres. Wieviel Jahre hindurch wird die Rente bezahlt, wenn  $3\frac{3}{8}\%$  Zinsen gerechnet werden? 3. Stereom.: Aus einer Kugel vom Radius  $c$  ist ein cylinderförmiger Kern herausgebohrt, dessen Achse ein Kugeldurchmesser ist und dessen Querschnitt sich zum größten Kugelkreis wie  $1:4$  verhält. Wie groß ist das Volumen des Kernes? 4. Trigonom.: Für die Winkel eines Dreiecks, in welchem  $\gamma = 50^\circ 42' 18''$ , besteht die Gleichung  $\operatorname{tg}\beta - \operatorname{ctg}\alpha = 0,91333$ ; wie groß sind  $\alpha$  und  $\beta$ ? — Ostern 1897. 1. Geom.: Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Winkel an der Spitze, dem Verhältnis der beiden durch die Höhe gebildeten Abschnitte der Grundseite und der Halbierungslinie des größeren der beiden Winkel an der letzteren. ( $\Delta \gamma, p:q, wa$ ). 2. Arithm.: Welche Werte für  $x$  genügen der Gleichung:  $18x^4 + 21x^3 - 94x^2 + 21x + 18 = 0$ ? 3. Stereom.: Eine der begrenzenden Flächen eines regelmäßigen Tetraeders beträgt  $f^{\text{cm}}$ ; wie groß ist der Rauminhalt des Körpers? —  $f = 180,14$ . 4. Trigonom.: Von einem Dreieck sind die Fläche  $f$ , der Umfang  $2s$  und ein Winkel  $\gamma$  bekannt. Es sollen die anderen Winkel und die Seite  $c$  berechnet werden. —  $f = 210^{\text{cm}}$ ,  $\gamma = 81^\circ 12' 9''$ ,  $s = 35^{\text{m}}$ .

Thiede.

**Physik.** 2 Stunden. Sommer: Mathematische Geographie. — Winter: Optik.

Thiede.

**Englisch.** (Wahlfrei.) 2 Stunden. Sommer: Übungen nach dem kleineren Lesebuch von Koch. Winter: The merchant of Venice by Shakespeare. Syntax (Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort.)

Büchel.

**Hebräisch.** (Wahlfrei.) 2 Stunden. Ausgewählte Psalmen und geschichtliche Abschnitte, ferner ausgewählte Stellen aus den Propheten Jesaias und Jeremias. Grammatische Wiederholungen. Monatlich eine schriftliche Arbeit.

Redlin.

### O b e r s e k u n d a.

Ordinarius: Professor Dr. Appelmann.

**Religion.** 2 Stunden. Lektüre der Apostelgeschichte und einzelner Abschnitte aus den Briefen Pauli an die Thessalonicher, Galater, Korinther, Römer, Epheser, Philipper. Wiederholung des Katechismus unter besonderer Hervorhebung seiner Gliederung. Wiederholung aller bisher gelernten Sprüche und Kirchenlieder.

Kurz.

**Deutsch.** 3 Stunden. Nach einer kurzen Einführung in die mittelhochdeutsche Grammatik und Verslehre Übersicht über die Entwicklung der deutschen Epik und Lyrik im Mittelalter in Verbindung mit der Lektüre der betreffenden Abschnitte im Lesebuche. Schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse über Gegenstände des Unterrichts und kurze Vorträge der Schüler aus der Privatlektüre. Götz von Berlichingen. Aufsätze über folgende Themata:

1. Siegfried ein deutscher Achilleus.
2. Liebe ist des Lebens Kern.
3. Der Hort in der nordischen Sage und in dem deutschen Nibelungenliede.
4. Brünhild in der nordischen Sage und in dem deutschen Nibelungenliede.
5. Daß ein Mensch du nur bist, der Gedanke beuge das Haupt dir,  
Daß ein Mensch du bist, hebe dich freudig empor.
6. Die Charakterwandlung Krimhilds und ihre Rechtfertigung.
7. Charakteristik Hagens (nach dem Nibelungenliede).
8. Die Gralsfrage und ihre Verwerthung in der mittelhochdeutschen Dichtung. (Prüfungsarbeit.)

Sommer: Redlin. Winter: Peters.

**Latin.** 6 Stunden. Im Sommer Cic. pro Roscio Amerino, im Winter Sall. de coniur. Cat. Vergil. Aen. I und II mit Auswahl. Daneben Übungen im Übersetzen aus dem Stegreif, grammatische Wiederholungen und Belehrung über wichtigere Punkte der Stilistik und Synonymik im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Extemporale, alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen. Gelegentlich schriftliche Ausarbeitungen im Anschluß an Gegenstände aus der Lektüre, wie Auswendiglernen von einigen Stellen der Aeneide.

Appelmann.

**Griechisch.** 6 Stunden. Lektüre: Lysias XIII und XXV. Hom. Od. XIX—XXIV mit Auswahl. Unvorbereitetes Übersetzen aus Xen. Cyr. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche, in der Zwischenzeit Rückübersetzungen aus der Klassenlektüre. Gelegentlich



schriftliche Ausarbeitungen über den Inhalt gelesener Abschnitte. Etwa 100 Homerverse sind auswendig gelernt. Appelman.

**Französisch.** 2 Stunden. Lektüre: Im Sommer Daudet, lettres de mon moulin und contes choisis, im Winter Duruy, histoire de France. Grammatik: Gelegentliche Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische. Alle 3 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. Sprechübungen. Unger.

**Geschichte und Erdkunde.** 3 Stunden. Im Sommer griechische Geschichte, im Winter römische Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Wiederholung aus der Erdkunde nach dem Bedürfnis. Schmidt.

**Mathematik.** 4 Stunden. Sommer: Arithmetik. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Exponential-Gleichungen. Gleichungen, einschließlich der quadratischen, mit mehreren Unbekannten. Daneben Wiederholungen und Übungen in der Planimetrie. Winter: Abschluß der Planimetrie, Ähnlichkeitslehre. Trigonometrie bis zur Behandlung der Grundaufgaben über das schiefwinklige Dreieck. Daneben arithmetische Übungen. 4wöchentlich Extemporalien. Thiede.

**Physik.** 2 Stunden. Sommer: Wärmelehre, Wärmeverhältnisse des Erdballes. Winter: Elektrizität, dabei Wiederholung und Erweiterung der chemischen Grundbegriffe. Thiede.

**Englisch.** (Wahlfrei.) 2 Stunden. Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an die Grammatik von Koch. Büchel.

**Hebräisch.** (Wahlfrei.) 2 Stunden. Die Elemente der hebräischen Laut- und Formenlehre. Lektüre von Genesis 1—3, 12, 22 und 27. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Redlin.

### Unterssekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Schmidt.

**Religion.** 2 Stunden. Bibelfunde des alten Testaments. Im Winter das Evangelium Matthäi nach Luthers Übersetzung. Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder. Kurz.

**Deutsch.** 3 Stunden. Übersicht über die Dichtungsarten mit besonderer Berücksichtigung der epischen Poesie. Kurze Vorträge. Disponierübungen. Lektüre: Im Sommer Schillersche Balladen und Goethes Hermann und Dorothea. Im Winter Schillers Jungfrau von Orleans und Lessings Minna von Barnhelm. 4wöchentlich ein Aufsatz:

1. Das Meer, des Menschen Freund und des Menschen Feind.
2. Wie hat Schiller im „Kampf mit dem Drachen“ seine Absicht, den „christlich-mönchisch-ritterlichen Geist“ darzustellen, zur Ausführung gebracht?
3. Die wichtigsten Verkehrsstraßen durch die Alpen. (Klassenaufsatz.)
4. Eine Aufführung der „Orestie“ des Äschylos in Korinth (nach Schillers Ballade „Die Kraniche des Iphikus“).
5. Was erfahren wir aus Goethes „Hermann und Dorothea“ über die Jugend Hermanns vor seiner Bekanntschaft mit Dorothea? (Prüfungsaufsatz für die Abschlußprüfung.)

6. In welcher Weise hat die französische Revolution auf das Schicksal der Dorothea eingewirkt?
7. Die Montgomery-Szene in Schillers „Jungfrau von Orleans“ und die Elykon-Episode im XXI. Buche der Ilias. (Klassenaufsatz.)
8. Die beiden Monologe der Johanna in Schillers „Jungfrau von Orleans“.
9. Was erfahren wir aus dem ersten Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm“ über den Charakter Tellheims?
10. Wodurch wird Tellheim zu der Absicht, seine Verlobung mit Minna von Barnhelm aufzugeben, bestimmt, und was bewirkt seine Sinnesänderung? (Prüfungsaufsatz für die Abschlussprüfung.) Weinert.

**Latein.** 7 Stunden. Lektüre: Livius XXII. mit Auswahl. Ovid, Auswahl aus X, XI, I. I, 1—50 auswendig. Unvorbereitetes Übersetzen aus Caes. bell. civ. I. Mündliche Inhaltsangaben in lateinischer Sprache. Zusammenfassende und ergänzende Wiederholung der Grammatik, besonders der Tempus- und Moduslehre. Im Anschlusse an die Lektüre Belehrungen aus der Stilistik und Synonymik. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen, alle 6 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Gelegentlich schriftliche Ausarbeitungen über den Inhalt gelesener Abschnitte. Schmidt.

**Griechisch.** 6 Stunden. Lektüre: Im Sommer Xenophon Anabasis III und IV, im Winter Helenika III—VI mit Auswahl. Unvorbereitetes Übersetzen aus Xen. Anab. IV und VI. — Homer Odyssee I, IX, Buch V ganz. — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre und der Präpositionen; Syntax der Casus, Tempora und Modi mit Musterbeispielen. — 14tägig ein Extemporale. Schmidt.

**Französisch.** 3 Stunden. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Souvestre, au coin du feu. Grammatik: Syntax des Fürworts, Adjektivs, Zeitworts (Zeiten Modi, Infinitiv, Particip). Alle 3 Wochen ein Extemporale. Sprechübungen. Gelegentlich Ausarbeitungen über den Inhalt der Lektüre. Unger.

**Geschichte und Erdkunde.** 3 Stunden. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Daneben Wiederholung der vorausgehenden deutschen und brandenburgisch-preußischen Geschichte. — Wiederholung der Erdkunde Europas. — In jedem Quartal je eine schriftliche Ausarbeitung. Weinert.

**Mathematik** 4 Stunden. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Berechnung des Kreisinhaltes und Umfanges. Definitionen der trigonometrischen Functionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Im Sommer 14tägig, im Winter 3wöchentlich eine Klassenarbeit. Büchel.

**Physik.** 2 Stunden. Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil II (Magnetismus, Electricität, Akustik, einfache Abschnitte aus der Optik). Anfangsgründe der Chemie und Mineralogie. Büchel.

**O b e r t e r t i a .**

Ordinarius: Professor Weinert.

- Religion.** 2 Stunden. Das Reich Gottes im neuen Testament: Das Leben Jesu mit eingehender Behandlung der Bergpredigt, Gleichnisse, Wunder; dabei Wiederholung der Hauptstücke mit den zugehörigen Sprüchen und früher gelernten Liedern nebst 2 neuen. Erste Einführung in die Bibelfunde. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Schneider.
- Deutsch.** 2 Stunden. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke des Lesebuchs, im Winter Schillers Glocke und Wilhelm Tell mit Anknüpfung induktiv zu behandelnder Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Gelegentlich Wiederholungen aus der Grammatik. Auswendiglernen und Vortragen der durch den Lehrplan festgestellten Gedichte und Dichterstellen. 4wöchentlich ein häuslicher Aufsatz. Weinert.
- Latein.** 7 Stunden. Lektüre: Caesar bell. Gall. VII ganz. Unvorbereites Übersetzen aus bell. Gall. V, VI. Ovid, Metam., Auswahl aus VI und VIII. Auswendiglernen einzelner Stellen aus Caesar und Ovid. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. 14tägig ein Extemporale im Anschluß an Gelesenes, dazwischen Übungsarbeiten und Übersetzen ins Deutsche. Weinert.
- Griechisch.** 6 Stunden. Ausgewählte Lesestücke aus Bachof, griech. Elementarbuch und Formenlehre vom verbum purum bis zu den unregelmäßigen Verben einschließlic. Xen. Anab. I mit einigen Auslassungen, meist mit Vorbereitung in der Klasse, zuweilen mit häuslicher Vorbereitung. Daneben Übungsbuch und Wiederholung des grammatischen Penjums der Untertertia. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluß an Gelesenes, gelegentlich schriftliche Formübungen. Redlin.
- Französisch.** 3 Stunden. Lektüre: Michaud, histoire de la troisième croisade, Kap. I—VI nach der Ausgabe von Pätzsch (Belhagen & Klasing). Grammatik: Unregelmäßige Verba und Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Sprechübungen. 14tägige Extemporalien. Unger.
- Geschichte und Erdkunde.** 3 Stunden. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen. Schmidt.
- Mathematik.** 3 Stunden. Planimetrie: Kreislehre, 2. Teil. Ausmessung geradliniger Figuren. Verwandlungsaufgaben. Proportionalität von Strecken. Arithmetik: Bruchrechnungen. Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Quadratwurzeln. Proportionen. Büchel.
- Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Sommer: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I (Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre). Büchel.

**U n t e r t e r t i a .**

Ordinarius: Oberlehrer Redlin.

- Religion.** 2 Stunden. Geschichte des Reiches Gottes im alten Testament; Lesen entsprechender biblischer Abschnitte, auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Das Kirchenjahr und die Be-

deutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Wiederholung des ganzen Katechismus nebst den zugehörigen Sprüchen. Wiederholung und Neuaneignung von Kirchenliedern.

Kedlin.

- Deutsch.** 2 Stunden. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen, der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. Behandlung prosaischer und poetischer Veseftücke. Episches, insbesondere Uhlandsche und Schillersche Balladen. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen der durch den Lehrplan festgesetzten Gedichte. 4wöchentlich ein häuslicher Aufsatz.  
Kedlin.
- Latin.** 7 Stunden. Lektüre: Caesar bell. gall. I 1—29, zunächst mit Vorbereitung in der Klasse; Buch II ganz. — Grammatik: Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluß an gelesene Abschnitte des bell. Gall. Dazwischen Übungsarbeiten und Übersetzungen ins Deutsche.  
Kedlin.
- Griechisch.** 6 Stunden. Formenlehre bis einschließlich der verba liquida. Lektüre aus dem Veseftuch von Bachof. Einzelne syntaktische Regeln wurden induktiv abgeleitet. 14tägig ein Extemporale.  
Kurz.
- Französisch.** 3 Stunden. Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen; Veränderungen in der Rechtschreibung gewisser —er-Verben, ferner die allernotwendigsten unregelmäßigen Verben. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Veseftuch. 14tägig ein Extemporale in Anschluß an Gelesenes. Sprechübungen. Kurz.
- Geschichte und Erdkunde.** 3 Stunden. Geschichte des Mittelalters von 113 v. Chr. bis zum Beginn der Neuzeit. — Physische und politische Erdkunde von Deutschland. — In jedem Quartal je eine schriftliche Ausarbeitung.  
Im Sommer: Weinert. Im Winter Peters.
- Mathematik.** 3 Stunden. Arithmetik (1 Stunde): Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen; einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie (2 Stunden): Parallelogramme, Kreislehre 1. Teil, 3wöchentlich eine Klassenarbeit. Thiede.
- Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich.  
Thiede.

#### Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Kurz.

- Religion.** 2 Stunden. Überblick über die Geschichte des Volkes Israel bis zur Zeit der Makkabäer. Lesen wichtiger Abschnitte aus dem alten und neuen Testamente. Bibelfunde des alten

und neuen Testaments. Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstücks mit den zugehörigen Bibelsprüchen. Das dritte Hauptstück. Erlernung des vierten und fünften Hauptstücks. Belegstellen. Kirchenlieder.

Im Sommer: Boldt. Im Winter: Redlin.

**Deutsch.** 3 Stunden. Überblick über die Satzlehre und über die Wortbildungslehre. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem Lesebuch. Auswendiglernen und Vortragen der durch den Lehrplan festgesetzten Gedichte. 14-tägig abwechselnd ein Aufsatz vorwiegend erzählenden Inhalts oder eine Rechtschreibung. Kurz.

**Latein.** 7 Stunden. Lektüre: Wellers Lateinisches Lesebuch, 18. Auflage: I, II, IV, VI, XIII, XV. Extemporalien und Übungsarbeiten im Anschluß an die Lektüre. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Die Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Moduslehre. Kurz.

**Französisch.** 4 Stunden. Erlernung der Hilfsverba avoir und être, sowie der ersten regelmäßigen Konjugation mit Ausschluß des Konjunktivs. Deklination und Komparation, Zahlwörter, Pronomina, Bildung der Adverbia. Mündliches Übersetzen aus dem Lesebuche. Elementare Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung in das Französische, gelegentlich orthographische Diktate. Einige Gedichte.

Im Sommer: Boldt. Im Winter: Unger.

**Geschichte und Erdkunde.** 4 Stunden. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Im Sommer Boldt. Im Winter: Peters.

**Mathematik.** 4 Stunden. 2 Stunden Rechnen, 2 Stunden Geometrie. Dezimalrechnung. Einfache Regeldeetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. (Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben.) Zinsrechnung. Lehre von Geraden, Winkeln und Dreiecken. Sommer 14-tägig, Winter wöchentlich eine Klassenarbeit. Büchel.

**Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Winter: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Büchel.

### Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Unger.

**Religion.** 2 Stunden. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Das zweite Hauptstück mit der lutherischen Erklärung und den zugehörigen Sprüchen. Wiederholung des ersten Hauptstücks und der gelernten Sprüche und Kirchenlieder. Erlernung von 4 neuen Liedern. Thiede.

**Deutsch.** 3 Stunden. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem Lesebuche. Verdeutlichung der Wortbildung durch Ableitung und Zusammensetzung, sowie der Wurzel-

bildungen. Lehre von dem einfachen und dem durch attributive und adverbelle Nebensätze erweiterten Satz. Orthographische und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten; während des zweiten Halbjahrs auch Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Auswendiglernen der festgesetzten Gedichte. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgesichte der Griechen und Römer. Unger.

- Latin.** 8 Stunden. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Deponentia. Unregelmäßige Formenlehre, insbesondere die unregelmäßige Deklination, Komposition, Konjugation. Pronomina indefinita. Bei- und unterordnende Konjunktionen. Einübung des acc. c. inf., particip. coniunct., abl. absol. Lektüre aus dem Übungsbuch von Meurer. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Unger.
- Erdkunde.** 2 Stunden. Physische und politische Erdkunde des deutschen Reiches. Anfänge von Kartenskizzen. Schmidt.
- Rechnen.** 4 Stunden. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Regeldetri durch Schluß auf die Einheit zu lösen. 14tägig ein Extemporale. Thiede.
- Naturbeschreibung.** 2. Stunden Im Sommer: Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Büchel.

#### Sexta.

Ordinarius: Im Sommer Boldt, im Winter Oberlehrer Dr. Peters.

- Religion.** 3 Stunden. Biblische Geschichten des alten Testaments und zu den Festzeiten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Das erste Hauptstück mit der lutherischen Erklärung und den zugehörigen Bibelsprüchen. Einprägung des zweiten und dritten Hauptstücks ohne dieselben. Kirchenlieder. Redlin.
- Deutsch.** 4 Stunden. Vom einfachen Satze ausgehend die Wortarten; starke und schwache Flexion der Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwörter; Präpositionen. Verdeutlichung der Wortbildung durch Ableitung und Zusammensetzung. Orthographische Übungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastrücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Karl dem Großen bis Kaiser Wilhelm I. Unger.
- Latin.** 8 Stunden. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentien. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes zum Zwecke des Übersetzens geeigneter Abschnitte des Lese- und Übungsbuches. Auswendiglernen einzelner Sätze. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse. Im Sommer: Boldt. Im Winter: Peters.
- Erdkunde.** 2 Stunden. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde induktiv und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche. Die Staaten Europas. Im Sommer: Unger. Im Winter: Appelmann.

**Rechnen.** 4 Stunden. Die vier Rechnungsarten mit benannten Zahlen, Maße und Gewichte. Regeldetri. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Im Sommer: Wehling. Im Winter: Pehl.

**Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel inbezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Büchel.

### Technischer Unterricht.

**A Schreiben.** VI. 2 Stunden. Einübung der deutschen und lateinischen Buchstaben inbezug auf Formensönheit. Erster Unterricht im Takttschreiben.

V. 2 Stunden. Hauptkursus im Takttschreiben, eingeübt an einzelnen Wörtern, Sprichwörtern und Bibelsprüchen. Gruppenweise Wiederholung der in Sexta eingeübten Formen.

Im Sommer: Wehling. Im Winter: Strehlke.

**B Zeichnen.** V. 2 Stunden. Zeichnen geradliniger Gebilde nach Wandtafeln ohne Anwendung des Lineals, zurückführbar auf das Quadrat, regelmäßige Achteck, Dreieck, Sechseck und Fünfeck. Die Kreislinie. Übungen im selbstständigen Verändern gegebener Gebilde. Der Gebrauch der Grundfarben.

IV. 2 Stunden. Zeichnen von Halbkreisen und Kreisteilen in Gestalt von Rosetten und Bordüren. Die Spirallinie. Einfache Blatt- und Blütenformen und Flachornamente. Ausgedehntere Anwendung der Farbe.

III B. 2 Stunden. a) Freihandzeichnen. Zeichnen nach einfachen Modellen und plastischen Ornamenten im Umriß. — b) Geometrisches Zeichnen. Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von gerad- und krummlinigen Gebilden.

III A. 2 Stunden. a) Freihandzeichnen. Zeichnen geometrischer Vollmodelle aus weißem Karton unter Anwendung der gesichtsmäßigen Schattierung: Würfel, Pyramiden, Cylinder, Kegel, Prismen. Zeichnen nach plastischen Ornamenten mit Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten. — b) Geometrisches Zeichnen. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in den verschiedenen Ansichten. Abwickelungen. Schnitte.

I—II B. 2 Stunden. (Wahlfrei.) Erweitertes Umrißzeichnen nach Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, plastischen Ornamenten mit Licht- und Schattenwirkung. Schattenkonstruktion. Parallel- und Centralprojektion.

Im Sommer: Wehling. Im Winter: Strehlke.

**Gefang.** IV. 2 Stunden. Notenlehre, Tonübungen und Lieder nach Theodor Krauses Sing- schule (Prinzip der Wandernote), erstes Heft. Auch Übungen im Notensreiben wurden angestellt. Eine Reihe von patriotischen und Wanderliedern wurde mit allen Versen auswendig gelernt.

V. 2 Stunden. 1. Stunde: 2. Heft der Singschule: Schwierigere Treffübungen, Entwicklung der verschiedenen Durtonleitern auseinander. Lieder. 2. Stunde: Chorgesang im Sopran und Alt.

IV—I. Chor. 1 Stunde Tenor und Baß, 1 Stunde Sopran und Alt (mit Quinta), 1 Stunde ganzer Chor. Choräle, Chöre aus „Elias“ von Mendelssohn, „Schöpfung“ von Haydn, „Messias“ von Händel, ferner solche von Méhul und Schulz. Nipkow.

Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommersemester 189, im Wintersemester 193 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Attestes	i. S. 7, i. W. 15	i. S. 8, i. W. 2
Aus anderen Gründen	i. S. 9, i. W. 10	i. S. 1, i. W. —
Zusammen	i. S. 16, i. W. 25	i. S. 9, i. W. 2
Also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. $8\frac{5}{8}\%$ , i. W. $12\frac{10}{20}\%$	i. S. $5\%$ , i. W. $1\frac{1}{20}\%$

Geturnt wurde in 2 Abteilungen zu je 4 Riegen, die erste Abteilung umfaßte die Klassen I, II, III mit zusammen 87 Schülern, die zweite die Klassen IV, V, VI mit zusammen 81 Schülern. Unter letzteren befinden sich noch 8 Schüler der Klasse IIA, die den Riegen als Vorturner beigegeben sind. Insgesamt waren für den Turnunterricht 6 Stunden wöchentlich angesetzt, so daß jeder Schüler in der Woche 3 Stunden turnte. Im Sommer erteilte den Turnunterricht der Zeichenlehrer Wehling, im Winter Zeichenlehrer Strehlke und während der Erkrankung desselben der Oberlehrer Thiede.

Der Turnunterricht wird abgehalten in der etwa 10 Minuten von der Anstalt entfernten städtischen Turnhalle. Bei derselben befindet sich auch ein umfriedigter Platz, welcher jedoch zum Turnen nicht benutzt werden kann, da ein großer Teil der Geräte in der Halle fest angebracht ist und sämtliche übrigen nicht im Freien benutzt werden dürfen. Genannter Platz kann somit nur zu Freiübungen und Turnspielen benutzt werden. Letztere werden meistens auf dem in der Nähe der Stadt gelegenen kleinen Exerzierplatz unter Aufsicht der Lehrer abgehalten. Hieran nehmen alle Schüler teil. Besondere Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Leibesübungen bestehen nicht.

Hinsichtlich des Schwimmens und Badens der Schüler wurde festgestellt, daß 150 Schüler, d. i.  $75\frac{1}{2}\%$ , des Schwimmens kundig waren, von denen 104, gleich  $56\%$ , Freischwimmer und von diesen wieder 40, gleich  $21\frac{1}{2}\%$ , Fahrtenchwimmer waren. 32 oder  $17\frac{1}{2}\%$  haben erst im verflossenen Jahre schwimmen gelernt.



## 4. Eingeführte Lehrbücher.

Lehrgegenstand	Titel des Buches	Klassen, in denen das Buch gebraucht wird.
1. Religion	Frank, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 1. Abteilung. Roack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in den mittleren und oberen Klassen höherer Schulen. Die Bibel in Luthers Überetzung. Novum testamentum graece.	IIIA-VI IIIB-I I-VI I
2. Deutsch	Hopf und Paulsief, deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. 6 Teile. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.	I-VI I-VI
3. Lateinisch	Meiring, lateinische Schulgrammatik für Gymnasien, bearbeitet von J. Fisch. Sehffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Süßle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, Teil 1 und 2. Siebelis, tirocinium poeticum. Meurer, lateinisches Lesebuch, 2 Teile.	I-VI I-II IIIA-IIIB IV V-VI
4. Griechisch	Kaegi, kurzgefaßte griechische Schulgrammatik. Bachof, griechisches Elementarbuch.	I-IIIB IIIB
5. Französisch	Plög-Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache. 1. Elementarbuch der französischen Sprache. 2. Übungsbuch. 3. Sprachlehre.	I-IIIB IIIA-IA
6. Geschichte und Erdkunde	Herbst, historisches Hilfsbuch für die alte, mittlere und neuere Geschichte. 3 Teile. Eckert, Hilfsbuch für die deutsche Geschichte. Jäger, Hilfsbuch für die alte Geschichte. Daniel, Leitfaden für den geographischen Unterricht. Diercke und Gaebler, Atlas. Braunschweig, Westermann. Wehrmann, Landeskunde der Provinz Pommern.	I-II IIIA-IIIB IV IIIA-VI I-VI IIIA-IIIB
7. Mathematik	Lieber und v. Lüthmann, Leitfaden der Elementarmathematik. 1. Teil: Planimetrie. 2. Teil: Arithmetik. 3. Teil: Trigonometrie und Stereometrie. Thiede, Einführung in die mathematische Geographie und Himmelskunde.	I-IV I-IIIB I-II I
8. Physik	Trappe, Lehrbuch der Physik.	I-II
9. Naturbeschreibung	Katter, Lehrbuch der Zoologie, { Heft 1. Heft 2. Löw, Lehrbuch der Pflanzenkunde, { Heft 1. Heft 2. Bail, Leitfaden für Mineralogie.	VI-V IV-IIIB VI-V IV-IIIB IIIA
10. Gesang	Krause, Deutsche Singschule, 2 Teile.	V-VI
11. Hebräisch	Gesenius, Grammatik. Hebräische Bibel.	I-II I-II
12. Englisch	Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache.	



## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

7. Mai 1896. Mitteilung der Ministerial-Verfügung vom 22. April — U. II 867 —, daß mit dem Wegfall der Gebühren für Abgangszeugnisse auch die Reifeprüfungsgebühren, wo sie noch bestanden haben, aufgehoben sind.
19. Mai 1896. Empfehlung des Buches von Michael „Führer für Pilzfrende“.
28. Juli 1896. Mitteilung, daß Oberlehrer Dr. Peters vom Pädagogium zu Putbus vom 1. Oktober ab an das Gymnasium in Demmin versetzt ist.
18. August 1896. Die Denkschrift des Reichsgesundheitsamtes „Blattern- und Schutzpockenimpfung“ wird zur Anschaffung empfohlen.
24. September 1896. Mitteilung, daß der Zeichenlehrer Wehling vom 1. Oktober ab entlassen und der Zeichenlehrer Strehlke von der Gemeindegemeinschaft in Marienburg berufen ist.
28. Oktober 1896. Das Buch von Professor Dr. Kehrbach „Das gesammte Erziehungs- und Unterrichtswesen in Ländern deutscher Zunge“ wird empfohlen.
28. November 1896. Dr. Wyckgrams Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen wird empfohlen.
14. Dezember 1896. Mitteilung, daß Oberlehrer Dr. Thiede vom 1. April 1897 ab an das Königliche Gymnasium in Kösslin versetzt ist und Oberlehrer Mührer vom König Wilhelms-Gymnasium in Stettin an seine Stelle tritt.
15. Dezember 1896. Oberlehrer Unger wird zum 1. April an das Gymnasium in Dramburg versetzt und Oberlehrer Gast vom König Wilhelms-Gymnasium in Stettin tritt an seine Stelle.
17. Dezember 1896. Mitteilung der Ferienordnung für das Jahr 1897:
- | Schulschluß:         |                             | Schulanfang:                   |
|----------------------|-----------------------------|--------------------------------|
| 1. Osterferien:      | Dienstag den 13. April,     | Dienstag den 27. April.        |
| 2. Pfingstferien:    | Freitag den 4. Juni,        | Donnerstag den 10. Juni.       |
| 3. Sommerferien:     | Sonnabend den 3. Juli,      | Dienstag den 3. August.        |
| 4. Herbstferien:     | Mittwoch den 29. September, | Donnerstag den 14. Oktober.    |
| 5. Weihnachtsferien: | Mittwoch den 22. Dezember,  | Donnerstag den 6. Januar 1898. |
5. Februar 1897. Mitteilung der Ministerial-Verfügung vom 1. Februar betreffend die 400jährige Gedächtnisfeier des Geburtstages Melanchthons.
5. Februar 1897. Mitteilung des Allerhöchsten Erlasses betreffend die 100jährige Gedächtnisfeier des Geburtstages des Kaisers Wilhelms des Großen.

### III. Zur Geschichte des Gymnasiums.

Das Schuljahr 1896/97 wurde am 14. April früh 8 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht im Hörsaale eröffnet.

Die bemerkenswerteste Erscheinung desselben ist eine umfangreiche Veränderung im Lehrerkollegium. Am 7. Mai starb nach kurzem Krankenlager im Alter von 65 Jahren nach zweijähriger Wirksamkeit am hiesigen Gymnasium Herr Professor Dr. Saegert. Mit der Morgenandacht am 9. Mai wurde eine Gedächtnisfeier für den beliebten Lehrer verbunden und am 10. Mai gab ihm das Gymnasium in seiner Gesamtheit das Geleit zur letzten Ruhestatt. An seine Stelle trat zu Michaelis Herr Oberlehrer Dr. Peters\*) vom Königlichen Pädagogium in Putbus.

Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahres verließ der Zeichenlehrer Herr Wehling das hiesige Gymnasium, um einem Rufe an das städtische Realgymnasium in Halberstadt Folge zu leisten. Er hat am hiesigen Gymnasium seit Ostern 1885 als Zeichenlehrer gewirkt und ihm seit Ostern 1894 allein als technischer Lehrer angehört. Am Schulschluß verabschiedete ihn der Berichterstatter mit warmem Danke für die Hingabe und Treue, mit der er stets seine Pflichten erfüllt und das Wohl der Anstalt zu fördern bemüht gewesen war. An seine Stelle trat mit Beginn des Winterhalbjahres Herr Zeichenlehrer Strehlke\*\*) von der städtischen Gemeindeschule in Marienburg.

Am 31. März endlich schied aus dem hiesigen Lehrerkollegium aus nach 11 bez. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-jähriger Wirksamkeit am hiesigen Gymnasium Herr Oberlehrer Dr. Thiede, um dem Rufe der vorgelegten Behörde an das Königliche Gymnasium in Köslin zu folgen, und Herr Oberlehrer Unger, in gleicher Eigenschaft an das Königliche Gymnasium in Dramburg versetzt. Auch diesen beiden Lehrern sprach der Berichterstatter in der Scheidestunde warmen Dank für ihre erfolgreiche Wirksamkeit am hiesigen Gymnasium aus, sie zugleich mit den besten Segenswünschen in ihre neue Stellung begleitend. An ihre Stelle traten die Oberlehrer Herr Mührer\*\*\*) und Herr

\*) Fritz Peters, geboren den 2. März 1862 zu Plau in Mecklenburg, besuchte das Gymnasium zu Schwerin, studierte in Leipzig, Berlin und Rostock, legte 1885 zu Rostock die Staatsprüfung ab, promovierte ebendasselbst 1886, war in Schwerin von Michaelis 1885–86 als Probandus und, nachdem er seiner Militairpflicht genügt, als Hilfslehrer in Schwerin und Greifswald bis Ostern 1889 thätig. An das Königliche Pädagogium zu Putbus berufen, wurde er hier am 1. April 1891 zum Oberlehrer ernannt. Michaelis 1896 erfolgte seine Versetzung nach Demmin.

\*\*) Albert Hermann Strehlke, geboren in Summin, Kreis Pr.-Stargardt, am 1. März 1860, evangelisch, wurde auf dem Lehrerfeminar zu Marienburg W.-Pr. für den Lehrerberuf vorgebildet und dortselbst im Juni 1880 nach bestandener Prüfung entlassen. Vom 1. September desselben Jahres bis zum 1. Dezember 1881 verwaltete er zwei Landschulstellen in den Kreisen Berent bez. Neustadt. Von dieser Zeit an war er an der evangelischen Freischule zu Marienburg, später an der Georgs-Bürgerschule ebendasselbst thätig. Im Oktober 1882 bestand er die vorgeschriebene zweite Lehrprüfung. In den Jahren 1890 und 1891 hat er an den beiden an der Handwerkererschule zu Berlin abgehaltenen Kursen zur Ausbildung von Lehrern im Zeichnen teilgenommen und im Sommer 1895 einen gleichen Kursus an der Gewerkschule zu Elbing besucht. Im Wintersemester 1891/92 besuchte er die Königliche Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin und bestand daselbst die Turnlehrerprüfung im März 1892. Am 1. Oktober 1896 wurde er von Marienburg, woselbst er seit mehreren Jahren Zeichenunterricht an der staatlichen Fortbildungsschule nebenamtlich erteilt hatte, an das hiesige Gymnasium berufen.

\*\*\*) Albert Mührer, geboren 24. April 1856 zu Wolgast in Pommern, besuchte dort die Wilhelmschule und zu Stralsund das Realgymnasium. Er studierte Baufach in Berlin und Stuttgart und später Mathematik und

Gast\*) vom König Wilhelms-Gymnasium in Stettin; in der Morgenandacht am 5. April wurden sie in ihr hiesiges Amt eingeführt.

Auch im verflossenen Schuljahre blieb der Unterricht von Störungen durch Erkrankungen im Lehrerkollegium nicht verschont, am fühlbarsten war die Erkrankung des Herrn Oberlehrer Redlin an Halsgeschwüren im letzten Drittel des November und im Monat Dezember und die des Zeichenlehrers Herrn Strehlke am Typhus, der infolge dessen von Mitte November bis Mitte Februar den Unterricht aussetzen mußte. Er wurde in dieser Zeit teils durch die Amtsgenossen, teils durch den städtischen Zeichenlehrer Herrn Wend und Herrn Vorschullehrer a. D. Pehl vertreten.

Auch unter den Schülern gab es namentlich im letzten Vierteljahre viel Erkrankungen, zeitweise fehlte in den einzelnen Klassen ein Drittel der Schüler.

Ein gemeinsames Sommerfest wurde diesmal nicht gefeiert, die einzelnen Klassen unternahmen ihre Sonderausflüge am 1. Juni und am 2. September.

Die Gedenktage für den Hochseligen Kaiser Friedrich wurden in der herkömmlichen Weise, der hundertjährige Geburtstag des Hochseligen Kaisers Wilhelms des Großen in besonders feierlicher Festveranstaltung begangen; dabei wurden aus Mendelssohns „Elias“ die herrlichen Arien „So ihr mich vom ganzen Herzen suchet, so will ich mich finden lassen“ und „Dann werden die Gerechten leuchten, wie die Sonne in ihres Vaters Reich“ durch einen geschulten Sänger ergreifend zu Gehör gebracht. Die Festrede hielt an diesem Tage der Berichterstatter, am 27. Januar am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II Herr Oberlehrer Dr. Peters.

Am 21. September fand unter dem Voritze des Berichterstatters, am 8. März unter dem Voritze des Herrn Direktor Dr. Weicker aus Stettin eine mündliche Reifeprüfung statt. Am erstgenannten Termine erhielten die 5, am zweiten die 11 Oberprimaner, welche in die Prüfung eingetreten waren, das Zeugnis der Reife.

Naturwissenschaften in Greifswald. Februar 1881 bestand er die wissenschaftliche Staatsprüfung, wurde dann Hauslehrer und absolvierte gleichzeitig von Ostern 1882 bis Ostern 1883 das Probejahr an dem königlichen Pädagogium zu Putbus. Ostern 1883 wurde er als Hilfslehrer an das Realprogymnasium zu Stargard in Pommern und Ostern 1886 von dort als ordentlicher Lehrer an das König Wilhelms-Gymnasium zu Stettin berufen. Durch Verfügung vom 14. Dezember 1896 wurde er von dort an das königliche Gymnasium zu Demmin versetzt.

\*) Ernst Wilhelm Constantin Gast, geboren am 16. Oktober 1850 zu Glabitsch, Kreis Danzig, wurde, nachdem er zuvor Seemann gewesen, auf dem städtischen Gymnasium zu Danzig vorgebildet und studierte von Michaelis 1875 bis Ostern 1880 in Berlin klassische und germanistische Philologie. Dann gezwungen, mehrere Jahre auf die Heilung eines rheumatischen und Augenleidens zu verwenden, auch längere Zeit das Geschäft eines erkrankten Schwagers zu leiten, bestand er im November 1887 zu Königsberg in Preußen die Prüfung pro facultate docendi und legte das Probejahr am Stadtgymnasium zu Stettin ab von Ostern 1888—89. Seitdem war er mehrere Jahre Lehrer an einer Stettiner höheren Töchterchule und darauf als Vertreter am König Wilhelms-Gymnasium zu Stettin, am königlichen Gymnasium zu Köslin und an den höheren Schulen zu Gollnow beschäftigt. Von Ostern 1893 bis dahin 1897 war er wissenschaftlicher Hilfslehrer an dem König Wilhelms-Gymnasium zu Stettin.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Schülerübersicht für das Schuljahr 1896/97.

	G y m n a s i u m									Summe
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	
1. Bestand am 1. Februar 1896	17	11	14	15	16	26	26	18	20	163
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1895/96	14	—	—	5	1	1	—	1	1	23
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern 1896	11	10	9	14	17	25	15	17	—	119
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1896	2	9	2	2	2	4	4	4	17	46
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1896/97	16	19	15	17	20	37	20	23	19	186
5. Zugang im Sommerhalbjahre	1	—	—	1	—	—	—	—	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahre	6	—	2	2	—	—	1	—	—	11
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	2	3	1	1	1	—	1	1	1	11
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres	16	19	14	17	21	37	20	24	21	189
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	3	1	—	—	—	4
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
11. Schülerzahl am 1. Februar 1897	16	19	14	17	24	38	20	24	20	192
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	19 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>	18 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	16 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	15 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	13 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	12 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>	11 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	G y m n a s i u m						
	Evgl.	Kath.	Diffid.	Sub.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	172	10	—	4	93	87	6
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	177	8	—	4	91	92	6
3. Am 1. Februar 1897	179	9	—	4	91	95	6

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielt zu Michaelis 1 Schüler, welcher gleich zu weiterer praktischer Ausbildung abging; zu Ostern 1897 11 Schüler, von denen 1 abging.

Mit dem Zeugnisse der Reife wurden entlassen

zu Michaelis 1896:

Auf. Nr. der entlassenen Abiturienten	Vor- und Zuname des Abiturienten	Tag und Jahr der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf bezw. Studium
					im Gymnasium in Demmin.	in Prima	
240	Müller, Robert	15. September 1877	ev.	Präparandenanstalts-Vorsteher in Tribsees, Kreis Franzburg	5 Jahre	2½ Jahre	Medizin
241	Bartels, Lothar	1. Februar 1873	ev.	Vater verstorben, war Postverwalter in Freienwalde	2½ Jahre	2½ Jahre	Medizin
242	Haise, Bruno	4. Juni 1877	ev.	Vater verstorben, war Lehrer in Greifswald	8 Monate, seit 1. Febr. 1896	2½ Jahre	Philologie
243	Solger, Fritz	23. November 1877	ev.	Professor der Medizin in Greifswald	½ Jahr	2½ Jahre	Maschinenbau
244	Dehmlow, Ehrich	19. Januar 1875	ev.	Maurermeister in Stralsund	1¼ Jahre	2½ Jahre	Offizier

zu Ostern 1897:

245	Steinweg, Johannes	14. Februar 1879	ev.	Gastwirt in Demmin	9 Jahre	2 Jahre	Philologie
246	Wallis, Ernst	5. September 1878	ev.	Pastor in Wotenick, Kreis Grimmen	9 Jahre	2 Jahre	Jura
247	Wegener, Hermann	16. Juni 1877	ev.	Oberamtmann in Hermannshagen, Kr. Franzburg	1 Jahr	3 Jahre	Jura
248	Henske, Friedrich	29. September 1879	ev.	Vater verstorben, war Kaufmann in Demmin	9 Jahre	2 Jahre	Postfach

Auf. Nr. der entlassenen Abiturienten	Vor- und Zuname des Abiturienten	Tag und Jahr der Gebürt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf bezw. Studium
					im Gymnasium in Demmin	in Prima	
249	Hollag, Walter	17. April 1878	ev.	Apothekenbesitzer in Stettin	4½ Jahre	2 Jahre	Offizier
250	Kohlmeyer, Herbert	11. Dezember 1876	ev.	Rentier in Berlin	1 Jahr	2 Jahre	Jura
251	v. Corswant, Otto	2. Januar 1877.	ev.	Rittergutsbesitzer auf Crummin, Kreis Usedom	3½ Jahre	2 Jahre	Offizier
252	v. Grabski-Wezese Thaddäus	20. August 1875	kath.	Rittergutsbesitzer in Skot- niki, Kreis Strelno	2½ Jahre	2 Jahre	Jura
253	Höster, Otto	19. Juni 1878	ev.	Zahlmeister in Demmin	4½ Jahre	2 Jahre	Offizier
254	Kortes, Max	4. Januar 1874	ev.	Bataillonsbüchsenmacher in Greifswald	½ Jahr	3½ Jahre	Baufach
255	Rigly, Bruno	18. August 1879	ev.	Ober-Telegraphenassistent a. D. in Demmin	9 Jahre	2 Jahre	Maschinenbau

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden im Laufe des Jahres angeschafft:

### a) Lehrerbibliothek:

Fortsetzungen: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. 1896. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. XVII. Jahrgang. — Lehrproben und Lehrgänge von Fries und Menge. Liefer. 46—49. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 1896. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, herausgegeben von Fleckeisen und Richter. — Forschungen zur Brandenburgischen und Preussischen Geschichte. IX. Band. — Geographische Zeitschrift, herausgegeben von A. Hettner. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 1896. — Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte. — Muret: Encyclopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. Liefer. 18—22. — Die Bibel. Im Auftrage der deutschen evangelischen Kirchenkonferenz durchgesehene Ausgabe. 5. Abdr. 1895. — E. Kautsch: Die heilige Schrift des alten Testaments. 2. Aufl. 1896. — E. Weizsäcker: Das neue Testament übersetzt. 6./7. Aufl. 1894. — Meyer: Kommentar zum neuen Testament. 1.—7. Bd., 10.—16 Bd. — R. Falke: Buddha, Mohammed, Christus. 1896. — Jonas: Deutsche Aufsätze. a) Für die Mittelklassen. 1895. b) Für die Oberklassen. 1896. — A. Biese: Syrische Dichtung und neuere deutsche Lyriker. 1896. — D. Hartung: Die deutschen Altertümer des Nibelungenliedes und der Kudrun. 1894. — H. Stiehler: Simon Dach. 1896. — Böhm: Deutsche Aufsätze. 2. Aufl. 1896. — Dreger: Die Berufswahl im Staatsdienste. 1896. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 5. Jahrgang. 1896. (Geschenk des Unterrichtsministeriums.) — Bärwald: Theorie und Begabung. 1896. — Blattern und Schutzpockenimpfung. Denkschrift des Kaiserlichen Gesundheitsamtes. 2. Aufl. 1896. — Münch: Unterrichtsziele. — F. Stein: Die Völkerstämme der Germanen nach römischer Darstellung. 1896. — Cauer: Kunst des Übersetzens. — K. Fischer: Grundzüge einer Sozialpädagogik und Sozialpolitik. 1892. — D. Seef: Geschichte des Unterganges der antiken Welt. 1 Bd. 1895. — Beytschlag: Philipp Melancthon. 1897. — Kämmer: Werdegang des deutschen Volkes. 1 Bd. — Konrad Miller: Mappae mundi: Die ältesten Weltkarten. 1895—97. — Memoiren von Paul Barras, herausgegeben von G. Duruy. 3. und 4. Bd. 1896.

### b) Schülerbibliothek:

Jädike: Bismarck. — Brachvogel: Fels von Erz. — Der deutsche Michael. — Schmidt: Homers Odyssee. — E. Wichert: Heinrich von Plauen. 3 Bde. — Hans Hoffmann: Gymnasium zu Stolpenburg. — Geschichten aus Hinterpommern. — Wider den Kurfürsten. 3 Bde. — Th. Fontane: Kriegsgefangen. — Vor dem Sturm. — Rogge: Bei der Garde. Erlebnisse und Eindrücke aus dem Kriegsjahre 1870/71. — H. Werder: Schwertklingen. 3 Bde. — W. Jensen: Der Hohenstaufen Ausgang. — C. F. Meyer: Jürg Jenatsch. — W. Raabe: Der Hungerpastor. — Unseres Herrgotts Kanzlei. — Brinkmann: Kaspar Dhm un id. — Gutkow: Zopf und Schwert. — Wildenbruch: Der Junge von Hennersdorf. — E. Curtius: Alterthum und Gegenwart.

### c) Für den erdkundlichen Unterricht:

Schlag: Schulwandkarte von Deutschland im Jahre 1648. — Kampen: Imperium Romanum. — Spruner: Bretschneider: 1. Europa um 350 n. Chr. 3. Europa zur Zeit Karls d. Gr.



### V. Sammlun

Aus den etatsmäßigen Mitteln

a)

Fortsetzungen: Centralblatt für d  
 Statistisches Jahrbuch der höheren Schul  
 Fries und Menge. Liefer. 46—49. —  
 Jahrbücher für Philologie und Pädagogik,  
 zur Brandenburgischen und Preussischen  
 ausgegeben von A. Fettner. — Zeitschr  
 richt. 1896. — Schriften des Vereins  
 Wörterbuch der englischen und deutschen  
 der deutschen evangelischen Kirchenkonferen  
 Die heilige Schrift des alten Testaments  
 übersetzt. 6./7. Aufl. 1894. — Meyer: K  
 — R. Falke: Buddha, Mohammed, Chr  
 Mittelklassen. 1895. b) Für die Oberk  
 deutsche Lyriker. 1896. — D. Hartung:  
 Rudrun. 1894. — H. Stiehler: Simon  
 — Dreger: Die Berufswahl im Staatsd  
 5. Jahrgang. 1896. (Geschenk des Unte  
 1896. — Blattern und Schutzpockenim  
 2. Aufl. 1896. — Münch: Unterrichtszi  
 römischer Darstellung. 1896. — Cauer  
 Sozialpädagogik und Sozialpolitik. 189  
 Welt. 1 Bd. 1895. — Beyschlag: Pl  
 deutschen Volkes. 1 Bd. — Konrad M  
 — Memoiren von Paul Barras, heraus

b)

Jädick: Bismarck. — Brachvogel  
 Homers Odyssee. — E. Wichert: Heinri  
 zu Stolpenburg. — Geschichten aus  
 Th. Fontane: Kriegsgefangen. — Bor  
 Eindrücke aus dem Kriegsjahre 1870/71.  
 Der Hohenstaufen Ausgang. — E. F.  
 — Unseres Herrgotts Kanzlei. — Brink  
 — Wildenbruch: Der Junge von Henne

c) Für de

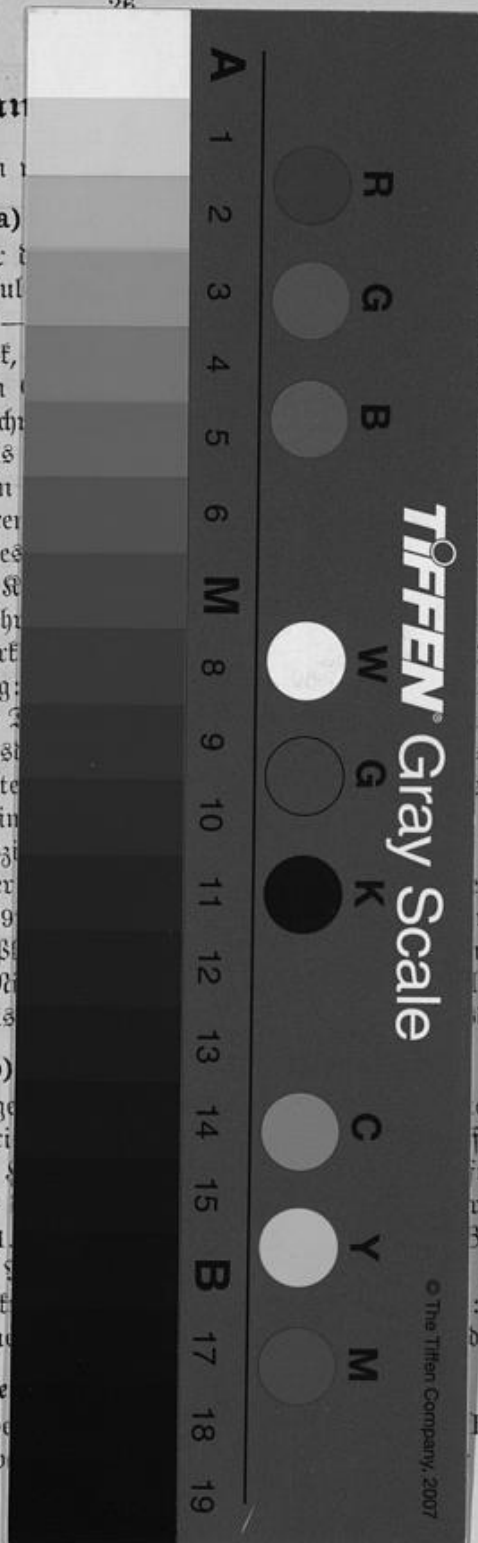
Schlag: Schulwandkarte von De  
 -- Spruner: Bretschneider: 1. Europ

ft:

Preußen. 1896. —  
 und Lehrgänge von  
 1. 1896. — Neue  
 ter. — Forschungen  
 che Zeitschrift, her  
 enenschaftlichen Unter  
 et: Encyclopädisches  
 ibel. Im Auftrage  
 1895. — E. Kautsch:  
 Das neue Testament  
 7. Bd., 10.—16 Bd.  
 uffsätze. a) Für die  
 dichtung und neuere  
 ungenliedes und der  
 ge. 2. Aufl. 1896.  
 = und Jugendspiele.  
 eorie und Begabung.  
 Gesundheitsamtes.  
 der Germanen nach  
 er: Grundzüge einer  
 rganges der antiken  
 el: Werdegang des  
 tkarten. 1895—97.  
 d. 1896.

chael. — Schmidt:  
 fmann: Gymnasium  
 fürsten. 3 Bde. —  
 rde. Erlebnisse und  
 Bde. — W. Jensen:  
 Der Hungerpastor.  
 : Zopf und Schwert.  
 d Gegenwart.

Imperium Romanum.  
 Zeit Karls d. Gr.



5. Europa zur Zeit der Kreuzzüge. 7. Europa zur Zeit der Reformation. 9. Europa im XVIII. Jahrhundert. 10. Europa im Zeitalter Napoleons I. 1789—1815. — Richter: Forum Romanum. — Debes: Physische Schulwandkarte von Deutschland. — Relieffkarte von Deutschland.

#### Naturwissenschaftliche Sammlung.

Ein menschliches Skelett. — Eine Anzahl Pilze (Pappe). — Eine Walddohreule. — Ein Birol (ausgestopft). — Eine Saatkrähe (Geschenk von dem Untersekundaner Trantow).

### Mitteilungen an die Eltern der Schüler und deren Stellvertreter.

Die Aufnahme neuer Schüler findet Montag den 26. April, vormittags von 9—12 Uhr, im Beratungszimmer des Gymnasiums statt. Bei derselben ist der Geburts- und Impfschein vorzulegen und bei überschrittenem 12. Lebensjahre die wiederholte Impfung nachzuweisen. Bei dem Übergange von einer anderen höheren Lehranstalt bedarf es auch eines Abgangszeugnisses derselben.

Für den Eintritt in die Sexta am Anfange des Schuljahres sind Vorkenntnisse im Lateinischen nicht erforderlich, auch nicht erwünscht; dagegen wird verlangt Fertigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, Fähigkeit, ein Diktat in leserlicher Handschrift ohne orthographische Fehler niederzuschreiben und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Freischule darf nur würdigen und bedürftigen Schülern bis zu 10 % der Gesamtschüler gewährt werden.

Zu amtlicher Rücksprache bitte ich mich vormittags zwischen 8 und 12<sup>1/2</sup> Uhr im Direktionszimmer des Gymnasiums aufzusuchen, auch alle amtlichen Zusendungen durch den Schuldiener in demselben niederlegen zu lassen.

Demmin, im April 1897.

**W. Schneider,**  
Königl. Gymnasialdirektor.

Einige der ...  
...  
...

...  
...  
...

### Beziehungen an die ... Stille ...

...  
...  
...

...  
...  
...

...  
...  
...

...  
...  
...

### ... ...

...

...